

21.4.2023 Schwäbische Zeitung

Uhldingen-Mühlhofen

# Pfahlbaumuseum baut Besucherzentrum

Uhldingen-Mühlhofen / Lesedauer: 2 min



Auf dem Gelände des Freilichtmuseums entsteht ein 1600 Quadratmeter großes Besucherzentrum mit zweigeschossigem Ausstellungshaus. (Foto: Pfahlbaumuseum)  
Seit mehr als 100 Jahren ist das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen am Bodensee der wichtigste Vermittlungsort zum Thema „Pfahlbauten“. Deutschlands ältestes archäologisches Freilichtmuseum für die Stein- und Bronzezeit (4000—850 v.

Seit mehr als 100 Jahren ist das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen am Bodensee der wichtigste Vermittlungsort zum Thema „Pfahlbauten“. Deutschlands ältestes archäologisches Freilichtmuseum für die Stein- und Bronzezeit (4000—850 v. Chr.) mit bis zu 300.000 Besuchern jährlich möchte sich für die Zukunft fit machen. Daher erweitern die Pfahlbauten ihre Anlage. Für 13,8 Millionen Euro entsteht ein 1600 Quadratmeter großes Besucherzentrum mit zweigeschossigem Ausstellungshaus. Mit dem Neubauprojekt erhalte das UNESCO-Weltkulturerbe „Pfahlbauten rund um die Alpen“ in Unteruhldingen eine wertvolle Erweiterung als Vermittlungsort, schreibt der Museumsdirektor Gunter Schöbel in einer Mitteilung.

„Das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen ist ein Erfolgsmodell. Mit seiner tollen Lage am Bodensee gehört es zu den am meisten besuchten Museen in Baden-Württemberg. Es ist eine touristische Attraktion für alle Menschen, unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse werden mit dem vielseitigen Programm angesprochen. Durch das neue Gebäude erfahren die Besucherinnen und Besucher noch mehr über die Bedeutung der geschützten Welterbestätten und verstehen, warum Archäologie so wichtig ist“, sagte Staatssekretär Arne Braun bei der Grundsteinlegung.

„In der heutigen Zeit ist es wichtig, den Gästen bei der Geschichtsvermittlung ein attraktives und verständliches Erlebnis zu bieten und sich immer wieder, auch in Anbetracht der digitalen Konkurrenz, zu überlegen, mit welchen Mitteln dies optimal erreicht werden kann“, so Museumsdirektor Gunter Schöbel. Für Mai 2024 ist die Eröffnung vorgesehen.

Aus dem Bundesprogramm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erhält das Haus eine Förderung in Höhe von 1,5 Millionen Euro. Die restlichen Ausgaben werden aus Eigenmitteln und einer Kreditaufnahme bestritten, wie das Pfahlbaumuseum mitteilt. Dies sei ein großes Wagnis für das Museum in Vereinsträgerschaft.